

BERICHT GESCHÄFTSJAHR 01.04.2018 BIS 31.03.2019

Klassische Stiftungen, die der Aufsicht des Kantons Bern oder einer bernischen Gemeinde unterstehen, haben die Bestimmungen des kantonalen Rechts nach der Verordnung betreffend die Aufsicht über die Stiftungen und Vorsorgeeinrichtungen zu beachten. Dem Amt für Sozialversicherung und Stiftungsaufsicht des Kantons Bern sind jährlich innert einer Frist von sechs Monaten nach Rechnungsabschluss ein Jahresbericht, der die Geschäftstätigkeit und die wesentlichen Vorgänge festhält, sowie die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang und der Bericht der Kontrollstelle einzureichen.

Die Jahresrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen diesem Jahresbericht als Anhänge bei.

1. Tätigkeit

Die Zweckbestimmungen der KrebsStiftung Thun-Berner Oberland blieben im Berichtsjahr im Vergleich zu den Vorjahren mit dem Schwergewicht auf Palliative Care, Onkologische Rehabilitation sowie Bewegungs- und Sporttherapie für Krebsbetroffene unverändert.

Im Bereich Palliative Care hat die KrebsStiftung den Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun sowie die Station für spezialisierte Palliative Care des Spitals Thun im Aufbau der Freiwilligenarbeit unterstützt. Die Freiwilligenarbeit stellt ein wichtiger Bestandteil in der Palliative Care-Versorgungsstruktur dar.

Die onkologische Rehabilitation wie das Bewegungs- und Sportprogramm des Onkologie- und Hämatologiezentrums der Spital STS AG sind ein wichtiger Bestandteil im Behandlungspfad der Krebskranken. Die KrebsStiftung unterstützt diese nicht kostendeckend zu führenden Angebote nach wie vor.

Die KrebsStiftung hat zudem eine Zimmerpatenschaft im Ronald McDonald Haus in Bern übernommen. Die Zimmerpatenschaft gilt vorerst für die Jahre 2018 und 2019.

2. Wirtschaftliches

Auch dieses Jahr hatte sich der Stiftungsrat entschieden, diverse Organisationen zweckbestimmt zu unterstützen. Dies insbesondere mit einer Zimmerpatenschaft (CHF 7'300.—) im McDonald Haus in Bern sowie beteiligte sie sich finanziell an den Freiwilligen-Einsätze auf der Palliative-Station im Spital Thun (CHF 9'380.—). Im Weiteren übernahm die Stiftung, analog den Vorjahren, wiederum die nicht gedeckten Kosten für das Yoga-Angebot und das Nachfolge- und Langzeittraining für krebsbetroffene Menschen.



KrebsStiftung Thun-Berner Oberland

Auch im Berichtsjahr durfte die Stiftung zahlreiche und wertvolle Spenden, insbesondere von Privatpersonen, sowie ein grosszügiges Legat entgegennehmen. Dank der nach wie vor grossen Spenden-freudigkeit konnten die angefallenen Kosten beinahe gedeckt werden.

Das ausgewiesene, negative Ergebnis von CHF 606.80 ist für die Stiftung nach wie vor gut verkraftbar. Nach Verbuchung weist das Stiftungskapital einen Saldo von CHF 545'888.17 aus.

3. Akquisition

Da die Stiftung dank den Spenden und dem Eigenkapital finanziell gesund ist, hat der Stiftungsrat beschlossen, an seiner Strategie festzuhalten und keine speziellen Fundraising-Aktionen durchzuführen.

Nach wie vor achtet die Stiftung sehr sorgfältig darauf, dass in der Mittelbeschaffung weder die Krebsliga Schweiz, die Krebsforschung Schweiz noch die Bernische Krebsliga konkurriert werden. Mit den Krebsligen wird nach wie vor eine enge Zusammenarbeit gepflegt.

4. Ausblick

Im Bereich Palliative Care ist durch den Verein Palliative Care-Netzwerk Region Thun ein Projekt zur Aufbau einer Palliative Care-Versorgung im Obersimmental/Saanenland in Arbeit. Kommt das Projekt zustande, wird sich die KrebsStiftung engagieren.

Nach wie vor wird sich die KrebsStiftung im Bereich von Bewegungs- und Sportherapien wie der onkologischen Rehabilitation engagieren. Im Bereich der onkologischen Rehabilitation ist ein weiterer Ausbau des Angebotes geplant.

Die KrebsStiftung ist sehr gerne bereit, weitere innovative Projekte zu unterstützen, die die Versorgung von Krebskranken der Region Thun-Berner Oberland weiterentwickeln und verbessern.

5. Herzlichen Dank

Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung möchten allen Spendern und Gönnern von ganzem Herzen für die wohlwollende Unterstützung danken. Nur dank ihnen kann die KrebsStiftung laufende Aufgaben erfüllen, neue Projekte angehen und sich somit für eine bessere Chance und Lebensqualität der Krebskranken unserer Region einsetzen.

Namens der KrebsStiftung Thun-Berner Oberland

sig. Thomas Hiltbold
Stiftungsratspräsident

Thun, im August 2019

sig. Dr. med. Jean-Marc Lüthi
Geschäftsführer